

Sie sind Initiant und Verwaltungsrat des Casinotheaters Winterthur. Schauen Sie dort auf eine Frauenquote?

In der Geschäftsleitung ist nur noch ein Mann. Und bei den Auftritten ist es viel ausgeglichener als noch vor fünf Jahren. Momentan gibt es mehr Stand-up-Comedy und Slam Poetry von Frauen. Und wenn sie sichtbar sind, erkennen das andere Frauen als eine Möglichkeit für sich.

Kabarett, Kunst, Kino – Sie sind sowohl Bühnen- als auch Fernseh- und Film-Schauspieler. Und als Kunstkritiker haben Sie seit 1986 einen eigenen Verlag. Wo sehen Sie heute Ihr wichtigstes Betätigungsfeld?

Auf der Bühne. Film ist schwieriger, weil der viel mehr Geld braucht. Mit Lara Stoll machte ich kürzlich einen unabhängigen, Low-Budget-Film: «Wer hat die Konfitüre geklaut?». Dort spiele ich die Hauptrolle, das war richtig toll.

Und Kunst?

Klar, ich schreibe immer noch über Kunst. Und mit meinem Verlag Edition Patrick Frey sind wir auf einem sehr hohen Niveau, auch was den internationalen Ruf anbelangt. Gleichzeitig muss ich darüber nachdenken, wie das enden wird.

Gibt es jemanden, der oder die den Verlag weiterführen könnte?

Es ist schwierig, das jemandem zu übergeben, denn der Verlag ist sehr stark auf meine Person zugeschnitten – das ist die Kehrseite der Personalisierung. Und es wäre sehr übertrieben zu behaupten, dass er Gewinn abwirft!

Kunst und Komik – sind das zwei unterschiedliche Seiten von Ihnen?

Ich bin einer der wenigen, der beides verbindet. Denn ein künstlerischer Blick auf Absurdität und Monstrositäten der Welt ist auch bei der Comedy sehr hilfreich. Aber die Kunst ist selten komisch.

Auch nicht beim Schweizer Künstlerduo Fischli/Weiss?

Ja, mit Peter Fischli und David Weiss habe ich viel über Humor nachgedacht. Die ironische Distanz war bei ihnen wichtig. Sie selber hatten allerdings ein gespaltenes Verhältnis dazu, weil sie in der Szene den Stempel der «lustigen beiden» hatten – das schätzten sie nicht, denn wenn etwas lustig ist, wertet das Kunst ab.

Zum Schluss noch eine Frage in die Zukunft: Wo werden Sie am 20. Januar 2024 sein? Dann werden Sie 75.

Ich habe meine Geburtstage immer gehasst. Ich selber denke lieber gar nicht darüber nach. Aber da kann ich nichts machen, und irgendjemand wird etwas veranstalten.

Hassen Sie es, älter zu werden?

Ich denke nicht gerne darüber nach. Und gleichzeitig habe ich das Gefühl, immer wieder am gleichen Punkt zu stehen, wenn ich zum Beispiel auf die Bühne gehe.

Sie kokettieren!

Gewiss, ich habe grosse Erfahrung und einen Bühneninstinkt. Aber trotzdem fange ich immer wieder bei null an. Es ist dem Publikum scheiss-egal, ob ich 74 bin oder nicht – ich muss es zum Lachen bringen. ●

Patrick Freys Soloprogramm «Wo bini gsi?», ab 14. Juni im Theater Ticino Wädenswil ZH.



1 Patrick Frey mit Beat Schlatter (l.) in der ersten «Benissimo»-Sendung 1992. **2** Mike Müller als Tell und Frey als Gessler im Casinotheater Winterthur 2003. **3** Frey (l.) und Mike Müller (r.) bei den Dreharbeiten zum Spielfilm «Mein Name ist Eugen» (2005). **4** Frey (l.) und Viktor Giacobbo sind Gründer des Casinotheaters Winterthur.

Der Mann aus Funk und Fernsehen

Patrick Frey (74) ist ein Tausendsassa: Kaum eine Kultursparte, in der er nicht mitmisch. Nach dem abgebrochenen Wirtschafts- und Kunstgeschichtsstudium ist er zunächst Kulturjournalist beim «Tages-Anzeiger» und bei der «WOZ».

Ab 1983 ist er Mitglied des Kabarett-Götterspass und moderiert beim Radio Lora die legendäre «Talkshow». 1986 gründet er den Kunstverlag Edition Patrick Frey. Mit «Katzenziebe» feiert er 1996 seinen ersten Kinofilm-Erfolg an der Seite von Beat Schlatter (62). Im TV erlangt Frey Bekanntheit durch seine Rollen in der Soap-Serie «Lüthi und Blanc» und als Dr. Werner Stolte-Benrath in «Viktors Spätprogramm».

Doch ihn zieht es immer wieder auf die Theaterbühne, für die er mit Katja Früh (70) zahlreiche Stücke schreibt. Frey ist verheiratet mit Laurence Frey-Bloch. Gemeinsam haben sie vier Söhne und leben in Zürich.

ANZEIGE

GLKB SOUND OF GLARUS

24 / 25 / 26 AUGUST 2023

BEATRICE EGLI
OESCH'S DIE DRITTEN TROGLAUER
VALENTINO VIVACE ANDRYY

CLUESO
PHENOMDEN NATIV
IKAN HYU
BLISS PILLS
DJ ZSUZSU

TICKETS sind bei TICKETCORNER erhältlich

GOTTHARD MIT ORCHESTER TIFICO & G-STRINGS

Mittwoch 23. August 2023

TEXAS
DEWOLFF
PAT BURGNER
MAKE PLAIN UNLSH
TREPLOW

Glärner Kantonalbank | glärnerSach | gemeinde glarus | tb. glarus | kanton glarus